

Grußwort für die 5. Toleranzkonferenz Mittelstandsverband Oberhavel



Liebe Gäste der 5. Toleranzkonferenz in Oranienburg,

als Schirmherr dieser Veranstaltung freue ich mich sehr, Sie alle in Oranienburg begrüßen zu können.

Oranienburg, dieser Ort der deutschen Geschichte, an dem Toleranz und Intoleranz so eng beieinander liegen, zeigt schmerzhaft auf, wie viel unendliches Leid eine höchst maßlose intolerante Rassenideologie über die Menschen zu bringen vermag. Und gerade in diesen Tagen, im Gedenken an den 11. September 2001, erinnern

wir uns so überaus intensiv daran, wie bedeutsam Toleranz und das damit verbundene Miteinander für jeden Menschen sind.

Seit nunmehr fünf Jahren kommen international etablierte Wissenschaftler der Leibniz-Sozietät mit Unternehmensvertretern der Region zu einem Gedankenaustausch zum Themenkomplex Toleranz und Wirtschaft zusammen. Der Kreis der Interessierten ist breit gestreut. Über Schülerkolloquien beziehen Sie junge Leute in Ihre Überlegungen mit ein. An Beispielen machen Sie deutlich, wie unerlässlich gelebte Toleranz für die eigene Zukunft ist. Ich halte es für ausgesprochen wichtig, auf diese Zusammenhänge von Wirtschaft und Toleranz nachdrücklich hinzuweisen.

Wir alle sind uns darin einig, dass die Zukunft und Wohlfahrt unseres Landes nur über hochwertige Arbeitsplätze zu gestalten sind. Nach meiner festen Überzeugung geben oftmals die so genannten weichen Standortfaktoren den letzten Ausschlag, wo Ansiedlungen entstehen. Heute geht man dahin, wo ein lebens- und liebenswertes Umfeld existiert. Da liegen Brandenburgs Stärken! Wir müssen, können und werden mit Talenten, Technologien und Toleranz für unser Bundesland werben.

Die Zusammenarbeit mit der BTU Cottbus und der FH Lausitz bietet dem Oberhavelkreis eine wichtige Grundvoraussetzung für die Entwicklung der Region. Kooperationen zwischen Forschung und Wirtschaft leisten bereits heute bemerkenswerte Beiträge. Sie alle wissen um die Bedeutung von Entwicklungsergebnissen, aus denen marktfähige Produkte entstehen können.

Ich wünsche Ihnen informative, kommunikative und offene Gespräche in Oranienburg.

Ihr

Matthias Platzeck